

# Universitätsstadt Marburg



<b>Antrag der Fraktion Marburger Linke</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b> <b>Status:</b> <b>Datum:</b> <b>Eingang:</b>	<b>VO/1369/2007</b> <b>öffentlich</b> <b>16.05.2007</b> <b>16.05.2007</b>	<b>TOP</b>
<b>Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Ausschuss für Soziales, Jugend und Frauen Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg</b>		

**Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Rückkehr der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH und der Marburger Service GmbH in den Kommunalen Arbeitgeberverband Hessen (KAV Hessen)**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Marburg beauftragt den Magistrat der Stadt Marburg und die VertreterInnen der Stadt Marburg in der Gesellschafterversammlung der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH auf die Geschäftsführung der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH und der Marburger Service GmbH einzuwirken, auf dass beide Gesellschaften unverzüglich dem Kommunalen Arbeitgeberverband Hessen beitreten.**

## **Begründung:**

Die Gesellschaftsanteile der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH befinden sich zu einhundert Prozent in den Händen der Stadt Marburg. Die Marburger Service GmbH ist eine einhundertprozentige Tochtergesellschaft der Marburger Altenhilfe St. Jakob gGmbH. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Marburg trägt somit letztendlich die Verantwortung für die Geschäftspolitik der beiden Gesellschaften. Die Berichterstattung über die beiden Gesellschaften durch die Lokalpresse in den letzten Tagen lässt vermuten, dass innerhalb der Belegschaften ein nicht geringer Unmut über die Arbeitsbedingungen herrscht. Eine Rückkehr in den Kommunalen Arbeitgeberverband und damit zu dessen Tarifbedingungen wird dazu beitragen, das Arbeitsklima in den beiden Gesellschaften zu verbessern.

**Gez. Pit Metz**

**gez. Eva Gottschaldt**